



Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V., Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 21 40 32, Fax: - 33,
Email: BBU-Bonn@t-online.de, Homepage: BBU-online.de

Bericht über die BBU-Aktivitäten im Rahmen des KNU-Projektes in 2011

Im Rahmen des KNU-Projektes werden seit 2001 auch Aktivitäten der verbandsinternen Koordinierung für die Normungsarbeit gefördert. Diese umfassen die Kommunikation von Informationen und Problemstellungen der Normungsarbeit der KNU-Umweltverbände in die einzelnen Umweltverbände hinein. Ebenso werden die Bedürfnisse und Interessen der Mitglieder der KNU-Umweltverbände erfasst und je nach Möglichkeit in der konkreten Bearbeitung der einzelnen Normen berücksichtigt. Im BBU werden insbesondere die Themenstellungen der Mitgliedsbürgerinitiativen berücksichtigt.

Normungsarbeit im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz in 2011

Der BBU hat im Jahr 2011 die Normungsaktivitäten im Verband im Rahmen der Arbeit des Vorstands, durch die P2-Stelle, in der BBU-AG „Umwelt und Normung“ und durch die BBU-Normungsexperten absolviert.

Der Vorstand ist verantwortlich für alle Normungsarbeiten im BBU und lässt sich fortlaufend über die Normungsaktivitäten berichten.

Die P2-Stelle ist verantwortlich für die Treffen der BBU-AG „Umwelt und Normung“, für die laufende Betreuung der Normungsexperten, die Erarbeitung und Sichtung neuer nationaler und internationaler Normungsaktivitäten und für die Vertretung des BBU in den jährlichen Sitzungen des NAGUS-Beirat, des KU-Fachbeirats und des KNU-Fachbeirats.

In der BBU-AG „Umwelt und Normung“ werden die Aktivitäten der einzelnen BBU-NormungsexpertInnen ausgetauscht sowie die fachübergreifenden allgemeinen Informationen im Bereich der Normung weiter gegeben. Hier findet die Anbindung an die Interessen und Bedürfnisse der Mitgliedsinitiativen statt. Es werden die inhaltlichen und personellen Impulse der Mitgliedsinitiativen aufgenommen und in die Normungsarbeit weitergeleitet. Umgekehrt werden die Impulse und Entwicklungen der Normungsarbeit zurück zu den Mitgliedern des BBU kommuniziert.

Auch gesellschaftlich wichtige Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden von der BBU-AG „Umwelt und Normung“ aufgenommen und in die entsprechenden Normungsgremien weiter geleitet.

Aktivitäten in 2011:

a) Arbeit der BBU-NormungsexpertInnen

Die BBU-NormungsexpertInnen haben in nationalen und internationalen Normungsgremien aktiv mitgearbeitet.

International sind Mitglieder des BBU zu der Jahrestagung von ISO/TC 207 „Environmental Management“ nach Oslo, Norwegen, gereist und haben in den internationalen ISO/TC 207 Sector Committees und Working Groups aktiv mitgearbeitet. Sie haben die nationalen Kommentare vorgetragen und in den Beratungen vertreten. Ein Schwerpunkt war die weitere Arbeit an der ISO 14067 „Carbon Footprint of Products“.

In Deutschland liegt ein Schwerpunkt der Arbeit der BBU-Normungsexperten in den Gremien des DIN/NAGUS. Dort bearbeiten die Experten Normen zu den Themen Umweltmanagement, Ökobilanzen, Umweltbezogene Kennzeichnung, Treibhausgasbeitrag von Produkten (Carbon Footprint für Produkte), Energiemanagement und Energieeffizienz, Eco-Efficiency, Material Flow Cost Accounting, Biobasierte Produkte, Nachhaltige Biomasse und Management von Treibhausgasemissionen.

Dazu kommt die Vertretung durch BBU-Normungsexperten in Normenausschüssen des DKE und im Normenausschuss des DIN zu Nanotechnologie.

Daneben arbeiten BBU-Experten in den Normungsgremien des NA Wasser mit, so im NA 119-06-04 AA „Dienstleistungen im Bereich Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung“.

Die inhaltlichen Schwerpunkte vieler Bürgerinitiativen des BBU spiegeln sich in der Arbeit der BBU-Normungsexperten in den Gremien der Kommission Reinhaltung der Luft (KRdL) wider. Dort werden in zwei Gremien der KRdL jeweils die Themen „Emissionsminderung – Thermische Abfallbehandlung“ und „Sicherheitsanalyse – Ausbreitung von störfallbedingten Freisetzungen“ bearbeitet.

Erfolgreich konnte von den Experten die Aufnahme der Norm zum Risikomanagement ins deutsche Normenwerk verhindert werden. In dieser Norm können u.a. finanzielle Risiken gegen Risiken für Umwelt und Gesundheit gegeneinander abgewogen werden. Dies ist aus umweltpolitischer Sicht nicht akzeptabel.

Erfolgreich sind über 5 Jahre Normen zum Holzschutz von einem BBU-Experten bearbeitet worden. In der veröffentlichten Fassung der Norm konnte das Prinzip „Konstruktiver Holzschutz vor chemischem Holzschutz“ erfolgreich durchgesetzt werden.

Neu aufgenommen wurden die Arbeiten im KU-AK 3 „Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in Normen“. Diese Norm wird auf Initiative von ISO erarbeitet und sollte ursprünglich zum 20. Geburtstag der Rio-Nachhaltigkeitsinitiative in 2012 veröffentlicht werden.

Wichtig für die BBU- Normungsexperten ist auch der kontinuierliche Austausch mit ECOS, dem Zusammenschluss der Umweltverbände im Bereich der Normung auf europäischer Ebene, um die Normungsaktivitäten europaweit zu verzahnen. Der BBU stellt auch ein Vorstandsmitglied von ECOS.

b) BBU-AG „Umwelt und Normung“

Die BBU-AG „Umwelt und Normung“ hat in 2011 drei Sitzungen abgehalten. Dort sind folgende inhaltliche Schwerpunkte bearbeitet worden: Allgemeine Arbeitsweise im Normungsprozess zum Capacity Building, Europäische Normung und ihr europarechtlicher Rahmen sowie die Aufnahme von ethischen Aspekten in die Normung.

Zusätzlich haben die Experten sich über ihre laufenden Normungsarbeiten ausgetauscht. Die Konzeption des BBU/KNU-Workshops „Energie, Klimawandel, Anpassung an den Klimawandel und Normung“ ist erarbeitet worden.

Es sind die BBU/KNU-Workshops für das Jahr 2012 zu den Themen „Carbon Capture and Storage (CCS)“ und „Einfluss ökonomischer Aspekte in Normen“ vorbereitet worden.

Die Planungen der Normungsarbeit der BBU-Experten für das Jahr 2012 sind gemeinsam beraten worden. Da dem BBU das Thema „Carbon Capture and Storage (CCS)“ sehr wichtig ist, setzt es sich dafür ein, das nationale Spiegelgremium zum neuen ISO/TC zu CCS mit einem Vertreter der Umweltverbände besetzt werden. Er schlägt einen Vertreter des BBU dafür vor.

Die BBU-AG ermöglicht es, Interessierten aus den Bürgerinitiativen und der Umweltbewegung ihre Wünsche an die Normung den Normungsexperten zu übermitteln und Informationen aus den Normungsaktivitäten, soweit möglich, zu erhalten. Interessierte neue Mitarbeiter werden an die Normungsarbeit herangeführt (Capacity Building). Wichtige gesellschaftliche Themen, wie Ethik in der Normung, können für die Normung erschlossen werden.

c) P2-Stelle

Durch die Arbeit der P2-Stelle sind die Normungsaktivitäten im BBU auch im Jahr 2011 koordiniert worden. Die Sitzungen der BBU-AG „Umwelt und Normung“ sind von ihr vorbereitet und durchgeführt worden. Die P2-Mitarbeiterin hat den BBU fachlich auf den Sitzungen des NAGUS-Beirats, des KU-Fachbeirats und des KNU-Fachbeirats vertreten. In einer Telefonkonferenz zur Weiterentwicklung der DIN/KU hat sie inhaltlich die Vorschläge des BBU eingebracht. Ein weiterer Schwerpunkt der P2-Mitarbeiterin ist die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des BBU/KNU-Workshops „Energie, Klimawandel, Anpassung an den Klimawandel und Normung“ am 19.1.2012 in Bonn. Daneben hat die P2-Mitarbeiterin Presseerklärungen und BBU-Newsletterartikel zu aktuellen Themen in der Normung für die Öffentlichkeitsarbeit verfasst.

Fazit:

Die BBU-NormungsexpertInnen konnten durch ihre Mitarbeit erfolgreich Umweltaspekte in die Normung einbringen. Die Treffen und der Austausch in der BBU-AG „Umwelt und Normung“ hat eine gute Reflexion der eigenen Normungsarbeit ermöglicht und Hilfestellung bei der Lösung von Problemen gegeben. Mit Hilfe der P2-Stelle konnte eine kontinuierliche Betreuung der BBU-NormungsexpertInnen gewährleistet und die Normungsarbeit im BBU koordiniert werden. Es konnten neue Interessierte aus dem BBU für die Normungsarbeit gewonnen werden.

Durch die Entscheidungen von UBA, BMU, BUND und DNR, die strukturellen Zuwendungen für die Normungsarbeit des BBU zu streichen, kann ein großer Teil dieser über 10 Jahre erfolgreichen Tätigkeit von 2012 an nicht mehr geleistet werden.

Ursula Weiß, Mitarbeiterin für die Normung im BBU

Peter Schott, Verantwortliches Mitglied für die Normung im Geschäftsführenden Vorstand des BBU